

Nach Lust variierbar

Florian Gross und sein Regalsystem für junge Leute

Florian Gross ist Innenarchitekt, lebt seit vier Jahren in Tübingen und hat vor rund einem Jahr das Regalsystem Konnex entworfen. Nun will der junge Designer mit seinem Möbelstück den freien Markt erobern. Anlässlich der Designmesse „Blickfang“, auf der er Konnex präsentieren wird, spricht Gross über den Spaß am Konzeptionieren und die Brotlosigkeit der Kunst.

Wann war die Geburtsstunde Ihres Regalsystems und woher kommt der Name?

Geburtsstunde meines Regalsystems war der Februar 2009: Es wurde im Rahmen meiner Bachelor-Thesis entwickelt. Die Aufgabenstellung lautete ‚Entwerfen Sie ein Regalsystem für junge Leute, das flexibel, erweiterbar ist und oft beziehungsweise abgebaut werden kann‘.

Der Name ‚Konnex‘ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie Zusammenhang, Verbindung oder auch persönlicher Kontakt.

Haben Sie sich bei der Arbeit an Konnex von anderen Designern inspirieren lassen?

Natürlich orientiert man sich als Student daran, was es schon alles auf dem Markt gibt, und versucht sich durch Inspirationen an das Thema heranzutasten. Es ist immer wichtig, eine fundierte Rechercharbeit im Vorfeld zu leisten. Dies gibt einem Sicherheit im Umgang mit Materialien und Form.

Wann haben Sie beschlossen, mit Konnex auf den freien Markt zu gehen?

Konnex ist dieses Jahr einem großen öffentlichen Publikum vorgestellt worden. Es wurde vergangenen Monat auf der Frankfurter Messe ‚Ambiente‘ im Bereich ‚Talents‘ zum ersten Mal auf dem freien Markt veröffentlicht. Es wird noch auf der Münchener Handwerksmesse im Rahmen einer Sonderausstellung und zu guter letzt endlich wieder in seiner Geburtsstadt Stuttgart auf der ‚Blickfang‘ zu sehen sein.

Wie und wo produzieren Sie?

Konnex ist bis jetzt noch eine Kleinserie von insgesamt vier Sets. Ein Set besteht aus drei Elementen. Gefertigt habe ich es selber in der Schreinerwerkstatt an unserer Hochschule, der Hochschule für Technik in Stuttgart.

Lässt sich von Konnex leben?

Nein, ich glaube nicht. Ich versuche aber gerade, einen Her-

steller zu finden, der mit mir einen Lizenzvertrag vereinbart.

Was tun Sie, wenn Sie nicht in Sachen Konnex aktiv sind?

Ich arbeite gerade in Reutlingen in einem Einrichtungshaus für Designermöbel.

Arbeiten Sie bereits an neuen Entwürfen für andere Möbel?

Als Designer arbeitet man immer an neuen Ideen, aber bis jetzt sind noch keine anderen spruchreif. Momentan konzentriere ich mich voll und ganz auf mein Regalsystem – und das beansprucht sehr viel Zeit.

War Innenarchitekt schon immer Ihr Traumberuf?

Traumberuf ist wahrscheinlich übertrieben. Ich habe eine Schreiner Ausbildung und habe einige Zeit als Schreiner gearbeitet. Von diesem Beruf zur Innenarchitektur ist es nicht allzu weit. Es macht sehr viel Spaß, Konzepte zu erarbeiten, die anderen Leuten Freude machen. Ich liebe die kreative Seite beider Berufe und genau das hat mich in der Wahl zum Innenarchitekten bestätigt.

Wann sind Sie am kreativsten?

Am kreativsten arbeite ich, wenn die Sonne untergegangen ist, meine Musik sehr laut ist und ich ein Glas Wein vor mir stehen habe.

➤ **Info:**

Die **internationale Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode „Blickfang“** findet vom 12. bis 14. März in Stuttgart in der Liederhalle statt. Umfassende Informationen gibt es im Internet unter www.blickfang.com



Bild: Karl Scheuring